

Informationsvorlage

Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städtischen Haushalts 2020

Zur Information im:

Gremium	am	
Gemeinderat	26.11.2020	öffentlich

Beschlussantrag:

Der Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städtischen Haushaltsplans 2020 wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt / Begründung:

Ein wesentlicher Bestandteil der „Neuen Eberbacher Steuerung“ ist die Vorlage eines Halbjahres- sowie eines Dreivierteljahresberichts, um den Gemeinderat über die Entwicklung des städtischen Haushalts zu informieren. Diese Vorgehensweise hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, so dass die Verwaltung auch in diesem Jahr den bereits bekannten Aufbau der Berichte verwendet.

Die beigefügte Übersicht über den Ergebnishaushalt orientiert sich an der Darstellung des Gesamtergebnishaushalts im Haushaltsplan. Die zweite Anlage beinhaltet eine komprimierte Sicht auf die Investitionsmaßnahmen des Jahres 2020. In der Spalte „Veränderung gegenüber Ansatz 2020“ wird die prognostizierte Veränderung gegenüber dem Haushaltsansatz ersichtlich. Zusätzlich gibt bei der Investitionsübersicht die Spalte „Tatsächlicher Stand“ einen Überblick über die Umsetzung.

a) Ertragsseite

1. Die Gewerbesteuereinnahmen sind in Höhe von 7,3 Mio. € (Ansatz 7,5 Mio. €) zu erwarten. In wie weit sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie im weiteren Fortgang auf die Gewerbesteuereinnahmen niederschlagen werden, bleibt abzuwarten.

2. Da wegen der Corona-Pandemie die Spielhallen und Gaststätten mit Spielautomaten geschlossen waren, ist bei der Vergnügungssteuer mit mind. 60.000 € Weniger-Ertrag zu rechnen.

3. Bei den Leistungen des Finanzausgleichs muss Corona-bedingt mit rd. 656 T€ weniger beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer gerechnet werden. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird sich um rd. 138 T€ erhöhen. Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich fallen um 68 T€ geringer aus.

4. Auch bei den Einnahmen für Mieten und Pachten macht sich die Corona-Pandemie bemerkbar. Auf Grund abgesagter Veranstaltungen muss hier mit Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt 140.000 € gerechnet werden. Diese verteilen sich auf das Frühlingsfest i.H.v. 13.000 €, den Kuckucksmarkt i.H.v. 72.000 € und die Stadthalle i.H.v. 55.000 €.

5. Den Kommunen wurden als „Soforthilfe für Familien“ vom Land insgesamt 250 Mio. € zur Verfügung gestellt. Hiervon sind in Eberbach gut 235 T€ angekommen. Das Geld soll die Einnahmeausfälle bei der Kinderbetreuung (Vorlage-Nr. 2020-269) kompensieren.

6. Die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge wird mit gut 39,4 Mio. € erwartet (Ansatz: 40,1 Mio. €).

b) Aufwandsseite

7. Die Transferaufwendungen steigen vorauss. um rd. 389 T€ ggü. den Ansätzen an. Hauptgrund ist eine hohe Gewerbesteuerumlagen-Zahlung im Rahmen der Abrechnung des Jahres 2019. Weiter steigen wegen der Corona-bedingten Gebührenauffälle die städt. Zahlungen an die Träger der Kinderbetreuung.

8. Die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen wird voraussichtlich um 504 T€ über den Planansätzen liegen, das Gesamtergebnis (Erträge abzgl. Aufwendungen) wird sich gegenüber den Planansätzen voraussichtlich um rd. 2,6 Mio. € verschlechtern.

c) Investitionen

9. Von den Fachämtern wurde gemeldet, dass mehrere im Haushaltsplan vorgesehene Maßnahmen 2020 nicht mehr oder nicht komplett realisiert werden können. Diese sind in der beiliegenden „Übersicht Investitionen“ ersichtlich.

9. Zum 30.09.2020 waren gut 3,46 Mio. € für Investitionen ausgezahlt worden. Bis Jahresende werden es vorauss. 9,7 Mio. € sein.

d) Schuldenstand

10. Die im 1. Nachtragshaushalt 2019 vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe 1,2 Mio. € ist realisiert worden. Das bereits 2019 bewilligte KfW-Darlehen wurde 2020 nach entsprechendem Baufortschritt am Feuerwehrgerätehaus abgerufen. Der Tilgungszuschuss in Höhe von 10 % = 120 T€ wird nach Vorlage der Abrechnung und der entsprechenden Bestätigungen an die KfW dem Darlehenskonto gutgeschrieben.

Aus der Kreditermächtigung für das Jahr 2020 wurde für die energetische Sanierung des Gebäudes Uferstraße 3 (Vorlage-Nr. 2020-223/1) ein weitere KfW-Investitionskredit über 115 T€ beantragt und genehmigt. Ein Tilgungszuschuss i.H.v. ca. 23.000 € ist zu erwarten. Dieses Darlehen wird erst 2021 bei Realisierung der Maßnahme abgerufen.

11. Der Schuldenstand zum 30.09.2020 im städtischen Haushalt beläuft sich auf 15,47 Mio. €. Dies sind bei einer Einwohnerzahl von 14.390 zum 30.06.2020 (neueste vorliegende Zahl vom Statistischen Landesamt) rd. 1.075 € pro Kopf.

e) Liquide Mittel

12. Liquide Mittel waren am 30.09.2020 in Höhe von 15,7 Mio. € vorhanden.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Quartalsbericht zum 30.09.2020 - Ergebnishaushalt

Quartalsbericht zum 30.09.2020 – Investitionsmaßnahmen